

Resonanzpädagogik in der Praxis

Weiterentwicklung eigenen Führungshandelns „Unterwegs zu einer Kultur des Ermöglichens“

In der empathischen Schulentwicklung wird Schule zu einem Resonanzraum, in ganzheitlichem Sinne als Lebensraum verstanden. Diese Bedeutsamkeit wird umso substantieller, je mehr sich die Beziehungskultur im Zeitalter der digitalen Medien verändert. Daraus ergeben sich in der Unterrichtspraxis andere Perspektiven auf Lehren und Lernen. Und die Schulleitung sieht sich dabei in einer Weiterentwicklung des eigenen Führungshandelns mit einer Balance zwischen Empathie und Führung.

Die Themen der interaktiven Vorträge und Workshops

- *Bildung braucht Beziehung - Impulse aus der Resonanzpädagogik*
- *Reflexion und Selbstwirksamkeitserfahrungen im Resonanzmodus*
- *Steuerung von Teamentwicklung in Veränderungsprozessen*
- *Fehler- und Feedbackkultur in wechselseitiger Anerkennung*

Der Fortbildungstag für Schulleiterinnen und Schulleiter versteht sich als Motivationsverstärker auf dem Weg zu einer Kultur des Ermöglichens.